



## Ascaro News

August 2022


### Schwieriger Start ins Jahr 2022!

Die Folgen des Krieges in der Ukraine und neuerliche Lockdowns im Zuge der Covid-Nulltoleranz-Strategie Chinas bremsten die konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 und verliehen den Konsumentenpreisen zusätzlichen Auftrieb. Der ungebremste Inflationsschub zwang die Notenbanken nun zu schnelleren Leitzinsanpassungen in einer Phase der wirtschaftlichen Verlangsamung. Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) hat den Leitzins im ersten Halbjahr mit zunehmendem Tempo erhöht (im Juni um 0,75 Prozent in einer Bandbreite von 1,50 bis 1,75 Prozent – der grösste Zinsschritt seit 1994) und Mitte Juni folgte auch die Schweizerische Nationalbank (SNB). Mit der Zinserhöhung von 0,50 Prozent hat die SNB die Marktteilnehmerinnen und -teilnehmer überrascht. Sie demonstriert mit dieser Entscheidung Eigenständigkeit und folgt nicht wie in früheren Jahren der geldpolitischen Ausrichtung der EZB. Unter diesen makroökonomischen Rahmenbedingungen präsentierten sich die Finanzmärkte ausgesprochen volatil. Sowohl Aktien als auch Obligationen standen weltweit auf breiter Front unter Druck.

Die steigenden Zinsen führten bei den Obligationen global zu Verlusten von rund 10 Prozent – das schlechteste 1. Halbjahr seit Jahrzehnten. Lag die Rendite des

#### In dieser Ausgabe

- Schwieriger Start ins Jahr 2022!
- Ascaro Vorsorgestiftung im Marktvergleich
- Delegiertenversammlung
- Ascaro wird 80-jährig
- Ausblick



10-jährigen Eidgenossen per Ende 2021 noch bei -0,13 Prozent, stieg diese im ersten Halbjahr bis auf 1,45 Prozent an (1,15 Prozent Ende Juni).

Nach einem Rückgang von über 17 Prozent befindet sich der Weltaktienmarkt in einem «Bärenmarkt» und verzeichnet damit sein schlechtestes Ersthälbjahresergebnis seit den 1970er-Jahren. Aktien werden seit längerer Zeit von mehreren Faktoren getrieben und beeinflusst. Waren es im ersten Quartal die ansteigenden Zinsen sowie die Inflation, so sind es nun auch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, einhergehend mit stark ansteigenden Energiepreisen. Gegen Jahresmitte drückten vermehrt Rezessionsängste in den Aktienmarkt, da die straffere Geldpolitik die Konjunktur und somit die Nachfrage abzuwürgen droht.

Die anhaltende Tendenz zu steigenden Zinsen sowie der jüngste geldpolitische Entscheid der SNB haben vor allem bei den kotierten Schweizer Immobilienfonds deutlich Spuren hinterlassen. Bei den direkten Immobilien, wie bei Ascaro vorherrschend, wird nicht mit einer sofortigen Bewertungskorrektur gerechnet. Jedoch werden sich die steigenden Nebenkosten (Energiepreise) und Zinsen mittelfristig auf die Vermietung auswirken. Wohnen bleibt das beliebteste Segment bei institutionellen Investoren, obwohl sich diese im aktuellen Umfeld teilweise aus Portfolios verabschieden. Die Bautätigkeit dürfte aufgrund der Einflussfaktoren Baupreise und höhere Zinsen bzw. Risiken tendenziell abflauen, obwohl die Zuwanderung (insbesondere aus Kriegsregionen) und der Trend nach Individualisierung die Nachfrage weiterhin stützen. Der Büromarkt und Retailflächen sind nach wie vor unter Druck. Das Portfolio der Ascaro ist dank einem hohen Anteil Wohnliegenschaften an guten, nicht überhitzten Lagen solid aufgestellt und weist eine entsprechend tiefe Leerstandsquote aus.

Die Vermögensanlagen der Ascaro weisen bis Ende Juni 2022 eine Rendite von -4,44 Prozent auf. Der Deckungsgrad steht bei 108,9 Prozent. Im Vergleich mit den publizierten Vergleichsgrößen, aber auch mit der internen Benchmark (-6,05 Prozent) oder dem unserer Aufstellung nahen Index «Pictet BVG 2015-25» (-11,59 Prozent) präsentiert sich Ascaro vorteilhaft. Die gewählte Anlagestrategie, geprägt durch eine zurückhaltende Aktienquote und einen stattlichen Anteil an Schweizer Immobilien, hat in diesem schwierigen ersten Halbjahr die Verluste begrenzt und uns nicht nervös werden lassen. Diese Strategie setzen wir fort. Taktisch werden Anlagen in Obligationen zugunsten von Liquidität weiterhin untergewichtet. Per Ende Juli liegt die Gesamtperformance bei -2,98 Prozent.

## Ascaro Vorsorgestiftung im Marktvergleich

Bereits zum 17. Mal in Folge haben die «SonntagsZeitung» und die «Finanz und Wirtschaft» in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Weibel Hess & Partner AG einen umfassenden Pensionskassenvergleich unter 30 frei zugänglichen Gemeinschafts- und Sammelstiftungen durchgeführt.

Nebst der Analyse der Kapitalanlagen, Zinsgutschriften, Umwandlungssätze sowie der Finanzkennzahlen der Pensionskassen, wurde auch dieses Jahr ein «Mystery Shopping» durchgeführt, bei dem verdeckt ein Vorsorgeangebot für ein KMU und seine Angestellten angefordert wurde.

Der Vergleich zeigt, dass Ascaro nachhaltig gute bis sehr gute Resultate aufweist und vielfach unter den Besten zu finden ist. Da die vergangenen drei Jahre von sehr hohen Aktienrenditen geprägt waren, erstaunt es nicht, dass Ascaro mit ihrer konservativeren Anlagestrategie in Bezug auf Rendite nicht ganz mithalten konnte, was im Umkehrschluss im bisherigen Jahresverlauf strategiekonform verlustbegrenzend wirkt. Jedoch hält Ascaro weiterhin an ihrer soliden, kontinuierlich hohen Verzinsung auf den Sparkapitalien der aktiven Versicherten fest, was durch den Podestplatz bei der Verzinsung bestätigt wird. Erfreulich ist zudem, dass Ascaro, als «kleinste» Einrichtung im Vergleich, zu den Stiftungen mit den tiefsten «Verwaltungskosten pro versicherte Person» gehört.

## Delegiertenversammlung

Am 5. Mai 2022 konnte die diesjährige Delegiertenversammlung nach zwei Jahren Unterbruch erfreulicherweise wieder ordentlich und persönlich vor Ort in Bern durchgeführt werden. Nebst der Berichterstattung zum Jahr 2021 sowie dem Blick auf die aktuellen Geschehnisse an den Finanzmärkten beleuchteten die Immobilienspezialisten von KPMG AG, Beat Seger und Kilian Schwendimann, Situation und Aussichten am Schweizer Immobilienmarkt. Wie sich die Situation im Immobilienportfolio der Ascaro präsentiert, erörterte Marlene Zingg, Leiterin Immobilien der Ascaro Vorsorgestiftung.

Des Weiteren wählten die Delegierten Manuela Schneider, NTS Workspace AG, als Arbeitnehmervertreterin neu in den Stiftungsrat. Sie tritt in die bis 2024 dauernde Amtsperiode von Doris Lehmann ein, die aus persönlichen Gründen von der Funktion zurückgetreten ist. Der ausgetretenen Stiftungsrätin danken wir im Namen aller Destinatäre für ihre engagierte Mitarbeit. Manuela Schneider heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihr viel Erfolg und Genugtuung in ihrer neuen Funktion.

## Ascaro wird 80-jährig

Mit öffentlicher Urkunde vom 26. Juni 1942 wurde, äusserst verantwortungsbewusst und vorausschauend, die «Personalvorsorgestiftung der Hasler AG» errichtet. Nun – 80 Jahre später – feiert die Nachfolgeorganisation Ascaro Vorsorgestiftung den imposanten Geburtstag. Geprägt von verschiedensten Änderungen, stehen wir heute als vollautonome Solidargemeinschaft solide, attraktiv und erfolgreich im Markt. Seit der erfolgreichen Öffnung der Pensionskasse im Jahr 2014 stellt Ascaro ein erfreuliches Wachstum und zunehmenden Bekanntheitsgrad fest. Die zahlreichen Offertanfragen in den vergangenen Jahren geben Anlass zur Annahme, dass die kontinuierlich gute und seriöse Arbeit wahrgenommen wird. Der Erfolg bei den Neuanschlüssen untermauert die gesteckten Ziele zum nachhaltig gesunden Wachstum. Die jährlich durchgeführten Pensionskassenvergleiche bestätigen zudem, dass sich Ascaro im Quervergleich mit ihrer überschaubaren Organisation gut zeigen kann. So belegt sie regelmässig wichtige Podestplätze und präsentiert sich als kleine Perle in der Pensionskassenwelt.

Zu diesem Anlass konnte den berechtigten Destinatären in einem separaten Schreiben im Juli von einer angenehmen Jubiläumsüberraschung berichtet werden. Dank der soliden finanziellen Lage richtete die Stiftung den aktiven Versicherten eine ausserordentliche Zinseinlage von 3 Prozent aus, die Rentenberechtigten erhielten eine halbe Monatsrente. Die hierfür notwendigen Mittel wurden bereits in der Rechnung 2021 zurückgestellt und belasten das laufende Ergebnis nicht. Zusammen mit der für 2022 geplanten Verzinsung von 2 Prozent beträgt der Gesamtzins auf dem Vorsorgeguthaben dieses Jahr 5 Prozent – notabene dem Fünffachen der gesetzlich festgelegten BVG-Mindestverzinsung!

## Ausblick

Damit das Schiff der Ascaro auch in Zukunft erfolgreich durch die herausfordernden, manchmal fast stürmischen BVG-Gewässer steuert, steht in diesem Jahr die Überarbeitung der aktuellen Unternehmensstrategie an – wiederum mit einem Blick auf die nächsten fünf Jahre. Der Stiftungsrat bearbeitet dabei die Stossrichtungen Organisation, Wachstum und Kundenpflege. Daraus abgeleitete strategische Ziele legen den Grundstein für die Positionierung und Wahrnehmung der Ascaro gegen innen und aussen. Sie gelten für Stiftungsrat und Geschäftsstelle als massgebender «Orientierungsstern» für die kommenden Jahre.

Das Jubiläum gibt uns auch Anlass, die «Marke» Ascaro zu überarbeiten und einen zeitgemässen Feinschliff am Auftritt vorzunehmen. Schliesslich haben sich die Anforderungen im Zuge der Digitalisierung und die Bedürfnisse an die Lesbarkeit in den vergangenen Jahren verändert. Im Gleichen werden wir im Verlaufe des Jahres unsere Visitenkarte im Internet, sprich Website, überarbeiten.

Wie das alles aussieht? Lassen Sie sich überraschen! Wir halten Sie auf dem Laufenden.

